

Leistungsbericht

2017

Austria Wirtschaftsservice
Gesellschaft mbH

Leistungsbericht 2017

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH

Leistungsbericht 2017

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws)

Der Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte hinsichtlich der Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung, Nachdruckes, Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben sowohl bei kompletter als auch bei teilweiser oder auszugsweiser Verwertung der Herausgeberin vorbehalten. Trotz sorgfältiger und gewissenhafter Erstellung dieser Publikation können Fehler oder Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. Die Autorinnen und Autoren, wie auch die Herausgeberin haften weder für Richtigkeit noch Vollständigkeit dieser Publikation.

Herausgeberin

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws), Walcherstraße 11A, 1020 Wien

T +43 1 501 75-0 **F** +43 1 501 75-900 **E** office@aws.at www.aws.at

Redaktion

Mag. Matthias Bischof

Veröffentlichung

März 2018

Inhalt

Vorwort und Leistungsentwicklung	6
Konjunkturentwicklung	8
Die wichtigsten Instrumente der aws im Überblick	9
Leistungsentwicklung 2017 - Details	10
Garantien Eigenkapital	10
Kredite Kofinanzierungen	12
Entrepreneurship Schutzrechte Seedförderungen	13
Leistungsdaten	17
Begriffsbestimmungen	17
Leistungsdaten im Detail	18

Vorwort und Leistungsentwicklung

Die heimische Wirtschaft erreichte 2017 im Gefolge einer seit 2012 andauernden schleppenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung einen konjunkturellen Höhepunkt. Das Wachstum der Gesamtwirtschaft erhielt neue Impulse und war auf eine breitere Basis gestellt als im Jahr zuvor. Dem entsprechend erwies sich insbesondere die starke Ausweitung der Investitionen 2017 als konjunktureller Impulsgeber.

Diese verstärkte Investitionsneigung der heimischen Wirtschaft hat die aws mit ihren Finanzierungsprogrammen sowie Service- und Beratungsprodukten mitausgelöst bzw. begleitet. Die Finanzierungsleistung betrug mit 1.145,4 Mio. Euro rd. 40 % mehr als der Wert des Vorjahres. Das Garantievolumen lag um 37 % oder 82,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert und kam bei 306,4 Mio. Euro zu liegen. Auch die Kreditnachfrage stieg mit einem Plus von 19,6 % bzw. 98,4 Mio. Euro beträchtlich. Der Gesamtwert der vergebenen aws erp-Kredite betrug 600,0 Mio. Euro. Der Förderungsbarwert ist um + 142 % auf 258,0 Mio. Euro gestiegen. Auch durch die neuen Programme der Ministerratsbeschlüsse 2017 (v. a. Investitionszuwachsprämie für KMU bzw. Großunternehmen, Risikokapitalprämie und Zuschuss Lohnnebenkosten für innovative Start-ups) zeigt die Leistungsentwicklung 2017 eine deutliche Steigerung der Finanzierungszusagen.

Als zentrale Anlaufstelle zur Förderung von Innovation und Wachstum in Österreich unterstützt die aws junge Entrepreneure genauso wie etablierte Unternehmen. Um diese Aufgabe optimal zu erfüllen und die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Österreich bestmöglich zu unterstützen, setzt die aws die konkreten strategischen Ziele, die in mehrjährigen Programmen ausgearbeitet werden, laufend um.

aws und Start-ups

Die Unterstützung von Unternehmensgründungen, jungen Unternehmen und Start-ups (definiert als junge Unternehmen mit hohem Wachstums- und Innovationspotenzial) stellt gem. aws-Mehrjahresprogramm einen Schwerpunkt der aws-Förderungen dar. Dieser Fokus wurde 2017 weiter verstärkt. Im sog. „Maßnahmenpaket zur Stärkung der Start-ups in Österreich“ wurden vom Ministerrat eine Reihe von Maßnahmen zur Gründungsförderung beschlossen.



Diese Maßnahmen sind 2017 vollumfänglich angelaufen und führten dazu, dass 2017 insgesamt 27 % aller Förderungszusagen im Finanzierungsbereich (d. h. Beteiligungen, Garantien, Kredite und Zuschüsse) und 23,4 % des insgesamt geförderten Finanzierungsvolumens auf Unternehmensgründungen entfällt.

Die aws verfügt über ein breites und zielgerichtetes Angebot für Gründungen, das in den unterschiedlichen Unternehmensphasen verschiedene Instrumente bereitstellt. Während zur Etablierung des Entrepreneurial Spirits v. a. auf Coaching- und Awarenessmaßnahmen gesetzt wird, kommen in der (Vor-)Gründungsphase in erster Linie Zuschüsse zur Anwendung. Die Zuschüsse zielen vor allem auf innovative Gründungen im Bereich Hochtechnologie in den Zukunftsbranchen Digitalisierung, Life Sciences oder Physical Sciences ab sowie auf innovative Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und soziale Innovationen. Besonderer Wert wird zudem auf universitäre Ausgründungen gelegt. Zielgenaue begleitende Maßnahmen dienen der Unterstützung der geförderten Start-ups bei der Internationalisierung, Finanzierungssuche und Aufbau von innovationsorientierten Branchennetzwerken. In darauffolgenden Phasen wird verstärkt Eigenkapital eingesetzt, welches in der ersten Wachstumsphase um Garantien und aws erp-Kredite ergänzt wird. Diese Finanzierungsinstrumente werden von der aws im Bereich IP (Intellectual Property) während des gesamten Gründungszyklus begleitend unterstützt.

Bezogen auf die Anzahl der unterstützten Gründungen und jungen Unternehmen sind die aws Start-up-Garantie mit 539 Garantieübernahmen und einem Volumen von 30,8 Mio. Euro sowie der aws erp-Gründungskleinkredit mit 416 Kreditvergaben und einem Volumen von 37,7 Mio. Euro die stärksten aws-Instrumente. Auch die Initiativen im Eigenkapitalbereich sind von großer Bedeutung, so zum Beispiel der aws Gründerfonds mit 14 Beteiligungen und einem Beteiligungsvolumen von 5,2 Mio. Euro oder der aws Business Angels Fonds mit 37 Beteiligungen von über

2,4 Mio. Euro. Für hochinnovative Unternehmen ist die aws Seedfinanzierung besonders wichtig – hier wurden 2017 insgesamt 40 Finanzierungszusagen über einen Betrag von 15,1 Mio. Euro für Start-ups gemacht. Für Ausgründungen aus den Universitäten ist das Programm Academia plus Business – für das 2017 16,0 Mio. Euro bereit gestellt wurden – zentral.

Digitalisierung

Die digitale Transformation ist eine der großen Herausforderungen der heutigen Zeit, die selbstverständlich auch in modernen Dienstleistungsunternehmen zu Veränderung und Neuausrichtung führt. Die aws hat mit dem aws Fördermanager ihren Kundinnen und Kunden bereits 2012 die volldigitalisierte Einreichung und Abwicklung von Förderanträgen ermöglicht und so zu einer massiven Verschlinkung von Abwicklungsprozessen beigetragen. Diesen Weg ist man auch bei der internen Abwicklung in Form des elektronischen, papierlosen Aktenlaufes konsequent weitergegangen.

Die Veränderungen durch die Digitalisierung werden aber weit darüber hinaus gehen und mittelfristig das Geschäftsmodell der aws stark verändern. Im Jahr 2017 wurde daher die Kernstrategie „Digital Change“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, die aws und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Herausforderung vorzubereiten und den digitalen Wandel innerhalb der aws proaktiv zu gestalten. Im Rahmen der festgeschriebenen Kernstrategie werden Ideen generiert, Ziele und Nutzen definiert und in Projekte mit konkreten Umsetzungsschritten übergeführt sowie mögliche neue Geschäftsmodelle entwickelt. Das bedeutet, dass die aws ihren erfolgreich eingeschlagenen Weg der Digitalisierung im Sinne einer laufenden Vereinfachung, Verkürzung und Verschlinkung der eigenen Prozesse auch 2017 fortgesetzt hat.

Darüberhinausgehend steht die überwiegende Zahl der aws-Programme auch Digitalisierungsprojekten der heimischen Unternehmen offen. So kann die aws einen wesentlichen Beitrag leisten, um die Digitalisierung in den Betrieben zu unterstützen und weiter voranzutreiben. Das reicht von aktivierbaren Investitionen bis hin zu Betriebsmittelkrediten (für Ausbildung, Produktentwicklung etc.).

Zusätzlich ermöglichen Angebote wie aws Industrie 4.0 Zuschüsse für Schulungs- und Qualifikationsmaßnahmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Organisationsevaluierung

Im Jahr 2017 wurde auch die durch die Eigentümer beauftragte „Evaluierung der Förderungsgesellschaften Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) und Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)“ (Fraunhofer ISI/KMU Forschung Austria) abgeschlossen. Die zentralen Ergebnisse attestieren, dass die aws und FFG hochprofessionell agierende Förderungsagenturen sind, die allerdings aufgrund komplexer Governance Strukturen ihre Leistungsfähigkeit nicht voll entfalten können. Die Zielsetzung der aws ist es, die erfolgreiche Zukunft des Innovations- und Unternehmensstandortes in Österreich sicherzustellen, und die Empfehlungen der Studie in Hinblick auf vermehrte „Globalsteuerung“ und größere „Autonomie“ der Agenturen gemeinsam mit den Eigentümern der aws umzusetzen.

Auch 2018 wird die aws als Förderbank der Republik mit Krediten, Garantien, Zuschüssen, Beteiligungen sowie Service und Beratungen ein solides Fundament für viele erfolgreiche Projekte legen und wichtige Impulse für einen konjunkturellen Aufschwung setzen.

aws Geschäftsführung

Konjunktorentwicklung

Kräftiger Aufschwung 2017 hält 2018 an

Gegen Ende 2016 setzte eine kräftige konjunkturelle Aufschwungsphase ein, die über das gesamte Jahr 2017 anhielt und sich – nach den im Dezember 2017 vorgelegten Prognosen der beiden Wirtschaftsforschungsinstitute WIFO und IHS – auch 2018 fortsetzen wird. Mit einem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von + 3,0 % (WIFO) bzw. + 3,1 % (IHS) erreichte die heimische Wirtschaft 2017 im Gefolge einer seit 2012 andauernden schleppenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung einen konjunkturellen Höhepunkt und auch für 2018 signalisieren prognostizierte Wachstumsraten von + 3,0 % (WIFO) und + 2,7 % (IHS) eine ungebrochene Dynamik des realen BIP-Wachstums, sodass bei steigender Arbeitskräftenachfrage mit einer weiteren leicht rückläufigen Arbeitslosenquote zu rechnen ist.

Das Wachstum der Gesamtwirtschaft erhielt im Jahre 2017 neue Impulse und war auf eine breitere Basis gestellt als im Jahr zuvor. Die Anfang 2016 umgesetzte Steuerreform hat ihre Strahlkraft auf den Inlandskonsum im Folgejahr nicht gänzlich verloren und angesichts einer mehrjährigen investitionsschwachen Phase hat im Unternehmenssektor der Bedarf an Ersatzinvestitionen stetig zugenommen. Dementsprechend erwies sich insbesondere die starke Ausweitung der Investitionen 2017 als konjunktureller Impulsgeber. Gleichzeitig ist eine deutliche Expansion des Außenhandels einer Belebung der internationalen Konjunktur geschuldet, von der insbesondere die österreichische Sachgüterproduktion profitierte. Beispielsweise zeigen Daten der Statistik Austria zu den Warenexporten von Jänner bis Oktober für das Jahr 2016 eine Stagnation (+ 0,01 %) an, wohingegen die Vergleichswerte für 2017 eine merkbare Steigerung um 8,3 % erkennen lassen.

In weiterer Folge begünstigen hohe Auftragsbestände sowie eine sehr gute Kapazitätsauslastung auch weiterhin die Investitionsdynamik; laut WIFO-Konjunkturtest erreicht die Kapazitätsauslastung der Industrie Höchststände wie zuletzt 2007 – also vor Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise – und die für 2017 festgestellte Ausweitung der Investitionen in Maschinen und Geräte ist als Indiz für verstärkte Erweiterungsinvestitionen bzw. den zusätzlichen Ausbau von Produktionskapazitäten zu deuten.

Einer 2016 einsetzenden Wende folgte 2017 ein kräftiger Konjunkturaufschwung, der sich wie ausgeführt nach Prognosen der beiden Wirtschaftsforschungsinstitute WIFO und IHS auch 2018 fortsetzen wird. Die Voraussetzungen dafür sind gut, weil Impulse für weiteres Wachstum durch privaten Inlandskonsum, Unternehmensinvestitionen sowie Exporte eine breite Basis aufweisen und somit eine Abflachung erst für 2019 zu erwarten ist.

Die wichtigsten Instrumente der aws im Überblick

aws Garantien

Durch die von der EU genehmigte Berechnungsmethode des Barwerts von aws Garantien, werden Garantien zu „transparenten Beihilfen“, was einen breiteren Anwendungsspielraum eröffnet und Finanzierungskosten für die Unternehmen weiter senkt. Mit öffentlichen Garantien wird es den Unternehmen ermöglicht, Projekte früher, qualitativ höherwertiger und größer durchzuführen. Dies ist insbesondere für Unternehmen in herausfordernden Phasen wie der Gründung oder bei bedeutenden Wachstumsschritten ein großer Vorteil.

aws erp-Kredite

aws erp-Kredite zeichnen sich aufgrund der Laufzeitmodelle und der niedrigen Fixzinssätze durch eine hohe Planungssicherheit für Unternehmen aus. Die Rahmenbedingungen für aws erp-Kredite werden jeweils für ein Jahr von der Bundesregierung mit dem aws erp-Jahresprogramm beschlossen und sind auf die Zielsetzungen und Instrumente des Mehrjahresprogramms der aws abgestimmt.

aws Zuschüsse/Prämien

aws Zuschüsse/Prämien entfalten ihre beste Wirkung spezifisch für Forschung, Entwicklung und Innovation in den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz bzw. für Start-ups oder als Prämie für besondere arbeitsplatzschaffende und -sichernde Vorhaben. So wird gezielt eine hohe Förderungsintensität erreicht, die eine substantielle Beteiligung der öffentlichen Hand an den relevanten Ausgaben bedeutet und auch mit einer entsprechenden Förderungswirkung verbunden ist.

aws Beteiligungen

Für Eigenkapitalmittel stehen der aws der aws Mittelstandsfonds sowie die aws Venture-Capital-Initiative zur Verfügung. Der aws Mittelstandsfonds ist die führende Beteiligungsgesellschaft in Österreich. Der Investitionsfokus liegt auf expandierenden mittelständischen Unternehmen sowie auf der Anschlussfinanzierung von wachstumsstarken Unternehmen mit Sitz in Österreich. Ein weiteres Fokusgebiet ist die Beteiligung als Co-Investor bei mittelgroßen

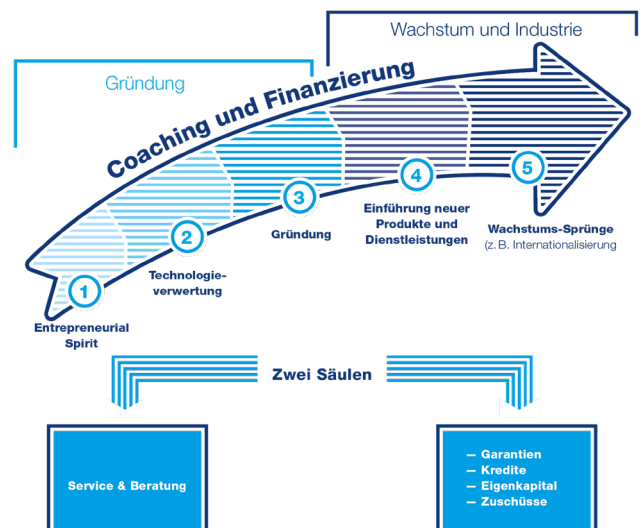
Übernahmen, MBO/MBI oder Unternehmensnachfolgen. Die Beteiligungsmittel selbst enthalten kein Beihilfenelement. Die aws Venture-Capital-Initiative und aws Clean-tech-Initiative beteiligen sich hingegen direkt an Fonds.

Mit dem aws Gründerfonds und dem aws Business Angel Fonds bietet die aws zwei weitere Initiativen: Der aws Gründerfonds bietet langfristiges Wachstumskapital durch offene und stille Beteiligungen. Der aws Business Angel Fonds verdoppelt das Kapital, das ein Business Angel ins Jungunternehmen einbringt.

aws Service & Beratung

Bereits im Jahr 2015 wurde eine neue Reportingstruktur erarbeitet. Ziel war eine Struktur aufzubauen, die einerseits das Leistungsspektrum möglichst ganzheitlich abbildet und andererseits eine übersichtlichere und damit klarere Zuordenbarkeit der einzelnen Programme zulässt.

Als neues Instrument wurde „Service & Beratung“ aufgenommen und dieses ist in zwei Ausprägungen, nämlich Anzahl der Service- und Beratungsleistungen sowie Anzahl der Teilnehmenden, ausgewiesen.



Leistungsentwicklung 2017 - Details

Garantien | Eigenkapital

Garantieausweitung erfolgreich umgesetzt – aws Garantien 2017 auf historischem Höchststand (+ 37 % gegenüber 2016)

Mit Ministerratsbeschluss vom 05.07.2016 wurden mehrere Maßnahmen beschlossen, mit denen eine Ausweitung der aws Garantien um 100 Mio. Euro gegenüber dem langjährigen Schnitt von 200 Mio. Euro p.a. erreicht werden sollte. Die dahinterliegende Zielsetzung der Ausweitung war die Verbesserung der Finanzierungssituation von österreichischen Unternehmen. Trotz der in den letzten Jahren vorteilhaften Zinslandschaft mit historisch niedrigen Zinsen, ausreichender Liquidität bei den Banken und einer zuletzt zunehmenden Investitionsneigung der Unternehmen, stellt die Finanzierung von unternehmerischen Projekten unverändert eine sehr große Herausforderung dar. Ganz besonders schwierig ist die Finanzierung von Innovations- und Wachstumsprojekten, da die Innovationsgeschwindigkeit zunimmt und auch der internationale Standortwettbewerb härter wird. Hinzu kommt, dass die Kreditfinanzierung aufgrund der strengeren Bankenregulierung restriktiver geworden ist. Die Unternehmen befinden sich somit in einer „Sicherheitenklemme“, d. h. es fehlen den Unternehmen die von den Banken verlangten Kreditsicherheiten, was dazu führt, dass volkswirtschaftlich ertragreiche Projekte nicht bzw. nur schwer umgesetzt werden können. Das bestätigt auch wiederholt die von der aws gemeinsam mit der WKO durchgeführte Unternehmensumfrage (Marketmind). Die Finanzierung ist die zentrale Hürde bei der Umsetzung unternehmerischer Projekte: 4 von 10 Unternehmen konnten Investitionen mangels Finanzierung nicht umsetzen, als Hauptgrund für Kreditablehnungen und Kreditkürzungen werden von 68,5 % der befragten Unternehmen das Fehlen von Sicherheiten angeführt.

Die im Sommer 2016 beschlossenen Maßnahmen wurden mit der Neufassung der Garantierichtlinien ab 01.01.2017 umgesetzt und sehen folgende Erweiterungen vor: Erhöhung der betraglichen Obergrenzen für Garantieübernahmen, gesteigerter Risikoappetit, Reduktion der Bearbeitungs- und Garantieentgelte, Ermöglichung von Garantien für nicht investive Innovations- und Wachstumsmaßnahmen und Ausweitung des Länderkreises für Projektgarantien. Die äußerst ambitionierte Zielsetzung der Garantieaus-

weitung wurde mit einem Gesamtgarantievolumen von 306 Mio. Euro im Jahr 2017 deutlich erreicht und stellt einen historischen Höchstwert für Garantieübernahmen dar (+ 37 % gegenüber dem schon starken Jahr 2016). Besonders stark war die Ausweitung bei den Garantien für innovative Start-ups (Double Equity-Garantien), die sich nahezu verdoppelt haben (von 14,7 Mio. Euro in 2016 auf 26,5 Mio. Euro in 2017). Diese Entwicklung verdeutlicht die bedeutende Rolle der aws Garantien, die besonders starke Wirkung bei Projekten mit hohem Innovations- und Wachstumsgrad zeigen.

Ebenfalls wichtig für die hohe Nutzung der aws Garantien ist die Konditionenverbesserung u. a. resultierend aus der Einbindung in die EU-Programme COSME und InnovFin. Hier konnte die aws am 28.04.2017 aufgrund der Vollausschüttung des seit 2015 bestehenden COSME-Rückgarantievertrags einen neuen Rückgarantievertrag für weitere 2 Jahre im Umfang von 85 Mio. Euro abschließen.

Start-up-Initiativen umgesetzt

Mit Ministerratsbeschluss vom 05.07.2016 (Start-up-Paket) wurden zwei neue Zuschussprogramme für innovative Start-ups beschlossen, die seit 01.01.2017 zur Verfügung stehen: die aws Lohnnebenkostenförderung und die aws Risikokapitalprämie. In beiden Programmen ist Voraussetzung, dass das antragstellende Unternehmen (bei aws Lohnnebenkosten) bzw. das Unternehmen, an welchem sich ein Investor beteiligt (bei aws Risikokapitalprämie), ein innovatives Start-up ist. Innovative Start-ups zeichnen sich dadurch aus, dass sie jung und kleine Unternehmen nach EU-Definition sind und dass sie über ein überdurchschnittliches Innovations- und Wachstumspotenzial verfügen.

Lohnnebenkostenförderung

Dieses Förderungsprogramm ersetzt jene Lohnnebenkosten (Dienstgeberbeiträge) ganz oder teilweise, die von innovativen Start-ups für die ersten drei Arbeitsplätze über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren nachweislich bezahlt wurden. Die aws Lohnnebenkostenförderung beträgt im ersten Jahr 100 %, im zweiten Jahr 67 % und im dritten Jahr 33 % der abgeführten Dienstgeberbeiträge.

Risikokapitalprämie

Gefördert werden Beteiligungen von Investorinnen bzw. Investoren an innovativen Start-ups. Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses und beträgt bis zu 20 % des förderungsfähigen Beteiligungsbetrages, maximal jedoch 50.000 Euro (kumuliert) pro Investorin bzw. Investor und Kalenderjahr. Bis Ende 2017 haben 230 Start-ups und 400 Investoren dieses Programm genutzt.

Beide Programme wurden mit 31.12.2017 bis auf weiteres ausgesetzt, da die budgetären Grundlagen für die Förderungen der Jahre 2018ff noch geschaffen werden müssen.

Neues Wachstumsprogramm für die österreichische Wirtschaft – die Investitionszuwachsprämie

Mit Ministerratsbeschluss vom 25.10.2016 wurde eine weitere wichtige Förderungsmaßnahme beschlossen, mit der ein Anreiz für Unternehmensinvestitionen geschaffen werden sollte, um die Investitionsneigung von österreichischen Unternehmen zu heben und Wachstums- und Beschäftigungsimpulse zu setzen, die sogen. Investitionszuwachsprämie.

Gefördert wurden zunächst Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) nach EU-Definition, die materielle aktivierungspflichtige Neuinvestitionen in das abnutzbare Anlagevermögen vornehmen. Wichtig war, dass diese Neuinvestitionen über dem Durchschnitt der in den letzten drei Jahren vom Unternehmen durchgeführten Investitionen liegen, wobei bei Kleinst- und Kleinunternehmen (d. h. bis zu 49 Beschäftigte) diese Neuinvestitionen zumindest um 50.000,00 Euro (Investitionszuwachs) und bei Mittleren Unternehmen (bis zu 249 Beschäftigte) zumindest um 100.000,00 Euro höher sein musste, als der Wert der durchschnittlichen Investitionen der letzten drei Jahre.

Aufgrund des starken Interesses an diesem vorerst nur für KMU gestarteten Programms wurde mit Ministerratsbeschluss vom 28.02.2017 auch ein gleiches Programm für große Unternehmen (also solche, die kein KMU mehr sind) ins Leben gerufen und ab 01.03.2017 entsprechende Anträge von der aws entgegengenommen.

Beide Programme wurden sehr stark in Anspruch genommen, sodass die KMU-Investitionszuwachsprämie bereits Anfang April den maximal für 2017 zur Verfügung stehenden Budgetrahmen von 66,5 Mio. Euro ausgeschöpft hat.

Das Programm für große Unternehmen, insgesamt mit einem Budget von 72 Mio. Euro für 2017 ausgestattet, lief noch bis zum Jahresende und ist nunmehr auch voll ausgeschöpft.

Beschäftigungsbonus – Lohnnebenkostensenkung für Wachstumsunternehmen

Mit dem Beschäftigungsbonus werden die im internationalen Vergleich in Österreich zu hohen Lohnnebenkosten reduziert. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit von österreichischen Unternehmen gestärkt werden sowie positive Auswirkungen auf den heimischen Arbeitsmarkt und auf die Standortqualität erreicht werden. Mit den Ministerratsbeschlüssen vom 21.02.2017 und vom 03.05.2017 wurden die Eckpfeiler des Programms festgelegt, das mit 01.07.2017 gestartet wurde:

Unternehmen, die zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, können über die Dauer von bis zu drei Jahren einen 50 %igen Zuschuss zu den Lohnnebenkosten erhalten. Das betrifft jene Lohnnebenkosten, die der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber entstehen (Dienstgeberbeiträge) und die sich auf folgende Kategorien von zusätzlich eingestellten Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmern beziehen:

- ehemals arbeitslos gemeldete Personen oder
- Jobwechsler oder
- aus der Ausbildung kommende Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer.

Das Programm richtet sich ausschließlich an wachsende Unternehmen, die zusätzliche Arbeitsplätze schaffen, d. h. die Unternehmen müssen gegenüber einem in der Vergangenheit liegenden Referenzwert einen Zuwachs von zumindest einem Vollzeitäquivalent nachweisen können.

Die Implementierung des Programms erfolgte in kürzester Vorbereitungszeit, in der auch ein Gesetz in Kraft gesetzt werden musste und alle technischen und organisatorischen Voraussetzungen in der aws für ein Programm mit tausenden Antragstellungen pro Monat geschaffen werden mussten.

Das Förderungsprogramm wurde vom ersten Tag an stark nachgefragt, sodass zum Jahresende 12.600 Anträge für eine Förderung von rund 65.000 Arbeitsverhältnissen vorlagen. Mit dem Beschäftigungsbonus werden in erster Linie Kleinst- und Kleinunternehmen unterstützt, die vier von fünf Anträgen eingebracht haben.

Gemäß Beschluss der Bundesregierung vom 30.12.2017 erfolgte eine Redimensionierung des ursprünglich mit einem Budget von 2 Mrd. Euro geplanten Programms. Diese Redimensionierung sah vor, dass Anträge auf den Beschäftigungsbonus noch bis zum 31.01.2018 bei der aws gestellt werden konnten.

Kredite | Kofinanzierungen

600 Mio. aws erp-Kreditvolumen vollständig ausgeschöpft

Das Geschäftsjahr 2017 war von einer starken Nachfrage über alle Sektoren hinweg gekennzeichnet. Die konjunkturelle Situation hat das Investitionsgeschehen nicht nur in der Industrie, sondern auch in der landwirtschaftlichen Verarbeitung und im Tourismus deutlich begünstigt. Die hohe Nachfrage an Leistungen aus dem ERP-Fonds ist aber auch auf die erfolgreichen Maßnahmen zur Attraktivierung des aws erp-Kredits zurückzuführen. So wurden in den vergangenen drei Jahren der Adressatenkreis auf alle Branchen erweitert, das maximale Kreditvolumen pro Projekt auf 30 Mio. Euro hinaufgesetzt und die Verfahrensschritte konsequent vereinfacht.

In Kombination mit den Zuschüssen aus dem EFRE oder aus dem Frontrunner- oder aws Industrie 4.0-Programm und im Bedarfsfall abgesichert durch aws Garantien ergeben die aws erp-Kredite ein attraktives Förderungs- und Finanzierungspaket für innovative und wachsende Unternehmen. Die aws erp-Kredite erleichtern insbesondere für KMU den Zugang zu einer günstigen langfristigen Finanzierung: 94 % der Kreditnehmer sind KMU, rund die Hälfte davon sogar Klein- und Kleinstunternehmen.

Im Jahr 2017 konnte die aws rund 880 Projekte von neu gegründeten und kleinen Unternehmen mit einem aws erp-Kleinkredit unterstützen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von über 25 %. Fast die Hälfte der Projekte kamen dabei die besonders attraktiven Gründungskonditionen zugute. Erstmals konnten im Rahmen der neuen Richtlinien 2017 auch Projekte mit einem Kreditbedarf bis 500.000 Euro von dieser schnellen und wirkungsvollen Förderung profitieren. Durch Vereinfachungen in der Abwicklung kann eine Genehmigung eines aws erp-Kleinkredites in der Regel innerhalb einer Woche erfolgen. Aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach aws erp-Kleinkrediten wurde im Jahr 2017 ein Kreditvolumen von rd. 100 Mio. Euro vergeben.

Die Nachfrage nach aws erp-Krediten insgesamt ist ungebrochen stark. Im Sektor Industrie liegen zu Jahresbeginn bereits Anträge in Höhe des halben Jahresprogramms vor. In den noch zu genehmigten Richtlinien 2018 stehen „Simplification“ und Harmonisierung mit den aws Garantien an erster Stelle. So wurde die Programmvierfalt reduziert und drei Programme zu einem Wachstums- und Innovationsprogramm zusammengefasst.

Neuaufgabe des Programms aws Industrie 4.0

In den vergangenen drei Jahren hat die aws erfolgreich ein Pilotprogramm zur Förderung von Investitionen von KMU zur Implementierung von Industrie 4.0 umgesetzt. Die Learnings aus diesem Programm flossen in eine Neukonzeption mit drei Modulen: Die Unternehmen werden in ihrer umfassenden Auseinandersetzung mit der Digitalen Transformation von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Schulung und Weiterbildung mit Zuschüssen unterstützt: Die wichtigste Neuerung im Förderungsprogramm betrifft Maßnahmen zur Höherqualifizierung der MitarbeiterInnen, die von den Umstellungen in den Prozessen im Wertschöpfungsnetzwerk unmittelbar betroffen sind. Neben den Zuschüssen sind auch aws erp-Kredite für die Finanzierung der Investitionen vorgesehen.

ELER-Zuschüsse und Kredite für die Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte

Die Unternehmen in der Lebensmittelerzeugung und der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte stehen unter einem erheblichen Kostendruck und sehen besonderen Herausforderungen auf Exportmärkten entgegen. In dieser Situation sind Investitionen in innovative Produkte und verbesserte Verfahren besonders wichtig. Diese Investitionen stehen im Zentrum der Förderungen mit EU-kofinanzierten Zuschüssen und aws erp-Krediten. Das zur Hälfte aus Mitteln der EU stammende Zuschussvolumen in Höhe von 19,3 Mio. Euro wurde an 53 Projekte vergeben, womit die Förderungsleistung des Vorjahres um 18 % übertroffen wurde.

Frontrunner

Im Rahmen des Frontrunner-Programms werden Unternehmen, die international technologisch oder am Markt führend sind, oder auf dem Sprung dorthin sind, gefördert. In enger Abstimmung mit der FFG wurden die strengen Auswahlkriterien hinsichtlich strategischer Bedeutung und Projektqualität geprüft und 16 Projekte mit rund 6 Mio. Euro Zuschuss unterstützt. Das Volumen für 2017 wurde damit voll ausgeschöpft.

EFRE-Zuschüsse

Die aws hat im Rahmen des IWB-EFRE-Österreich-Programms im Zeitraum bis 2020 insgesamt knapp 85 Mio. Euro an Zuschüssen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung für Wachstumsprojekte von KMU und technologie- bzw. F&E-orientierte Projekte zur Verfügung. Nach dem Anlaufjahr 2016 konnte im Jahr 2017 der Antragsrückstau der Vorjahre, der durch Verzögerungen beim Erlass der endgültigen Förderungsfähigkeitsregeln seitens der übergeordneten Behörden entstanden war, zur Gänze beseitigt werden. Rund 100 Projekte wurden mit einem Zuschussvolumen von annähernd 33 Mio. Euro unterstützt. Vereinfacht wurde die Abwicklung dieser Förderung durch Online-Tools wie den EFRE Pre-Check und den Wegweiser durch die EFRE-Abrechnung. Die aws hat im Jahr 2017 bereits EFRE-Zuschüsse in Höhe von über 3 Mio. Euro ausbezahlt und somit ihr Planziel zur Erreichung der von der EU geforderten Auszahlungsziele übererfüllt.

Entrepreneurship | Schutzrechte | Seedförderungen

Schutzrechte

Immaterielles Vermögen (IP) ist ein bedeutender Faktor für Innovation, Produktivität und Wachstum. Die aws ist seit vielen Jahren sehr erfolgreich in den Feldern IP-Awareness, IP-Generierung und IP-Verwertung tätig. Die Besonderheit der aws besteht in der Bündelung von Markt-Know-how, Industrieerfahrung und IP-Know-how. Mit den angebotenen Leistungen unterstützt die aws Unternehmen und Universitäten bei der erfolgreichen Überleitung von Innovationen in den Markt. Im Rahmen der Intellectual Property Services der aws wurden im Jahr 2017 231 Projekte unterstützt.

Im Februar 2017 hat die österreichische Bundesregierung erstmals eine IP-Strategie für Österreich beschlossen. Die aws wird kurz-, mittel- und langfristig maßgeblich bei der Umsetzung mitwirken. 2017 hat die aws bereits zwei wichtige Maßnahmen der IP-Strategie im Bereich Kommerzialisierung von IP umgesetzt: IP.Coaching und IP.Market

IP.Coaching

Gerade in Zeiten der Digitalisierung müssen sowohl etablierte Unternehmen als auch Start-ups neue Geschäftsideen, Produkte und Technologien rasch in tragfähige Geschäftsmodelle umsetzen, um nicht von Mitbewerbern vom Markt verdrängt zu werden.

Eine nachhaltige IP-Strategie beinhaltet ein Bündel von Maßnahmen, welche mit dem Geschäftsmodell des Unternehmens abgestimmt werden müssen. Die Entwicklung einer solchen IP-Strategie erfordert die Betrachtung von Geschäftsmodell und Unternehmensumfeld (Markt, Mitbewerber, Partner, Technologien etc.), um ein individuell abgestimmtes Paket an IP-Maßnahmen zu entwickeln. Es empfiehlt sich, einen solchen Strategieprozess mittels Coaching zu begleiten.

Das neue Förderungsprogramm unterstützt KMU bei der Entwicklung und Implementierung einer für das jeweilige Unternehmen und sein Geschäftsmodell maßgeschneiderten Strategie zur Nutzung des geistigen Eigentums (IP-Strategie). Das Förderungsprogramm umfasst drei Module

aus Beratungsleistungen und finanziellen Zuschüssen, wobei die Beratungs- bzw. Coachingleistungen zur Entwicklung der IP-Strategien von den Expertinnen und Experten der aws erbracht werden.

IP.Market

Ein starkes Kennzeichen eines aktiven Wissens- und Technologietransfers ist die ökonomische Verwertung von geistigem Eigentum. Österreich hat in diesem Bereich im internationalen Vergleich Aufholbedarf.

Die generelle Zielsetzung des Förderungsprogramms IP.Market ist es, KMU sowie technologieentwickelnden Forschungseinrichtungen bei der Verwertung ihres geistigen Eigentums außerhalb des Unternehmens bzw. außerhalb der Forschungseinrichtung (= Fremdverwertung) mittels aws Servicedienstleistungen und Zuschüsse zu unterstützen. Die Fremdverwertung kann dabei auch besonders vorteilhaft als ergänzende Geschäftsstrategie zu einer Verwertung im eigenen Unternehmen dienen.

AplusB

Zum Jahreswechsel 2016/2017 wurde das aws AplusB Scale-up Förderungsprogramm erstmals gestartet. AplusB Scale-up finanziert forschungs-, technologie- und innovationsbasierte Gründungsvorhaben.

Auf Basis einer Ausschreibung wurden Inkubatoren ausgewählt, die als Innovationsmittler für FTI-basierte Gründungen mit hohem Wachstumspotential agieren. Sie mobilisieren potentielle Gründerinnen bzw. Gründer im akademischen Umfeld und begleiten die Gründungsprozesse durch Qualifizierung und konkrete Unterstützung. Das Programm ist langfristig auf 5 Jahre Projektlaufzeit ausgelegt, es stehen insgesamt 16 Mio. Euro zur Verfügung. Im Jahr 2017 konnten sich Inkubatoren aus 6 Bundesländern (Oberösterreich, Wien, Niederösterreich, Steiermark, Tirol und Vorarlberg) erfolgreich bewerben, insgesamt wurden 2017 2,4 Mio. Euro Förderungen ausbezahlt.

aws BoB – Best of Biotech

Der 2017 zum achten Mal stattfindende Businessplan-Wettbewerb adressiert weltweit Forscherinnen und Forscher sowie Studierende aus den Bereichen Biotechnologie und Medizin-

technik und bietet ihnen die Möglichkeit, ein tragfähiges Geschäftskonzept zu entwickeln und dieses mit anderen Projekten aus dem Life Science-Bereich zu messen. Die besten Ideen und Businesspläne werden mit attraktiven Geldpreisen ausgezeichnet. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten während des Wettbewerbs wertvolles Feedback von den Coaches und Jurymitgliedern. Die besten Teams wurden mit Preisgeldern in der Höhe von insgesamt 44.500,00 Euro ausgezeichnet. Bei den Einreichungen war ein deutlicher Trend Richtung Medizintechnik zu bemerken. Der Wettbewerb wurde von Shire, Roche Austria und Roche Diagnostics, Boehringer Ingelheim, LISAVienna sowie der Standortagentur Tirol als Sponsoren unterstützt.

Seedförderungen

Mit aws Seedfinancing und aws PreSeed werden im Start-up-Bereich innovative, technologieorientierte, und wachstumsstarke Start-ups unterstützt. 2017 wurden 15 Mio. Euro PreSeed- und Seedfinancing-Förderungen an 40 Firmen bzw. Firmengründungsprojekte vergeben. Im Jahr 2017 wurden in diesem Bereich über 30 % mehr Förderungen vergeben als im Jahr 2016. Dank der zusätzlichen Mittel aus dem Start-up Paket (Ministerratsbeschluss 2016) konnten zusätzliche Impulse für den sich dynamisch entwickelnden Start-up-Sektor gesetzt werden.

aws impulse XS und aws impulse XL

Die aws impulse-Programme verzeichnen weiterhin hohe Einreichzahlen. Im Rahmen der Programmschienen aws impulse XS und aws impulse XL wurden im Jahr 2017 in vier Ausschreibungen mit Hilfe einer Jury aus internationalen Expertinnen und Experten aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen Innovationsprojekte im Kontext der Kreativwirtschaft unterstützt. Die qualitativ hochwertigsten 57 Projekte spannen einen breiten Bogen von Produkt- und Dienstleistungs- bis Geschäftsmodellinnovationen und wurden mit ca. 4,3 Mio. Euro gefördert.

Im Jahr 2017 wurde zum sechsten Mal der aws Kreativwirtschaftsscheck vergeben. Mit dem aws Kreativwirtschaftsscheck werden Innovationsprozesse in Klein- und Mittelbetrieben durch Einbindung von kreativwirtschaftlichen Leistungen gefördert und damit die für die Nutzung des Kreativwirtschaftseffekts so relevante branchenübergreifende Zusammenarbeit gestärkt. Im Einreichfenster wurden ca. 1.500 Anträge eingereicht. Es konnten 307 Schecks zu je 5.000,00 Euro vergeben werden.

Jugend Innovativ

In der 30. Runde des größten Ideenwettbewerbs Österreichs folgten über 1.600 Schülerinnen, Schüler und Lehrlinge dem Motto des Jahres 2016/2017 und „gaben ihren Ideen Raum“. Insgesamt 463 innovative Projekte wurden eingereicht. Mit 54 % aller Projekte war die Kategorie Engineering mit Abstand am beliebtesten bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, gefolgt von der Kategorie Design und der Kategorie Young Entrepreneurs. 30 Projekte schafften den Einzug ins Bundes-Finale und wurden mit Preisen bedacht.

aws First

Mit aws First werden junge Teams (18 bis 26 Jahre) und ihre Geschäftsideen nach einer kompetitiven im Rahmen eines „Start-up Labs“ mit Workshops, Stipendien, Networking und Mentoring bei der Präzisierung und Umsetzung ihrer Unternehmensidee über ein Jahr intensiv begleitet. Insgesamt wurden bisher 44 Teams und insgesamt 124 Teammitglieder betreut. Und der Erfolg spricht für sich. Von den 32 Teams der ersten beiden abgeschlossenen Durchgänge haben 17 bereits ein Unternehmen gegründet und erzielen erste Umsätze. Bei über 50 % der Teams ist das Ziel, dass eine Unternehmensgründung konkret wird, bereits nach jeweils einem Jahr erfüllt. Die Ergebnisse einer externen Evaluierung unterstreichen die Wirksamkeit des Programmes, so wollen 95 % aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer künftig als Unternehmerin bzw. Unternehmer tätig sein.

FISA - Filmstandort Österreich

Die Förderungsinitiative konnte 31 Kinofilmproduktionen mit ca. 7 Mio. Euro unterstützen. 2017 haben insgesamt über 330.000 Kinobesucherinnen und Kinobesucher einen FISA geförderten Film in den österreichischen Kinos gesehen.

Leistungsdaten

Begriffsbestimmungen

Die **Anzahl der Zusagen** bzw. Finanzierungszusagen ist die Summe der Anzahl der genehmigten Garantie-, Kredit-, Zuschussförderungsfälle und Eigenkapital.

Die **Finanzierungsleistung** wird jeweils als übernommenes Obligo, Volumen des gewährten Kredites oder Darlehens bzw. Höhe des gewährten Zuschusses oder als bewertete Beratungsleistung berechnet.

Der **Finanzierungsbarwert** bezeichnet die barwertmäßige Finanzierungshöhe. Das EU-Wettbewerbsrecht verlangt die Umrechnung jeder Finanzierung in ihren Wert bezogen auf den Zeitpunkt des Beginns des finanzierten Projektes. Dieser rechnerische Wert heißt Finanzierungsbarwert. Ein Zuschuss hat einen Finanzierungsbarwert von 100 %. Bei finanzierten Krediten und/oder Haftungen wird der Zinsvorteil gegenüber den marktüblichen Konditionen in einen Barwert umgerechnet (im Wege der Abzinsung ermittelter Gegenwart der Finanzierung).

Die **Gesamtprojektkosten** bezeichnet die Summe der durch die Finanzierungsmaßnahmen ausgelösten Investitionsvolumina bzw. der garantierten Fondsvolumina.

Unter „**neue Arbeitsplätze**“ werden im Rahmen der betrieblichen Projektdurchführung neu entstehende Arbeitsplätze erfasst.

Beim Einsatz von mehreren Instrumenten bei einem Kundenprojekt erfolgt bei den Kennzahlen Gesamtprojektkosten, neue Arbeitsplätze eine aliquote Zuordnung, um Doppelzählungen zu vermeiden.

Als **Service & Beratung** werden – in Anlehnung an das Mehrjahresprogramm 2017 bis 2019 – Leistungen gezählt, bei denen der Ausbau von Expertise und Know-how und nicht die Finanzierungsleistung im Vordergrund steht. Das Instrument Service- und Beratungsleistung wird dabei in zwei Ausprägungen, nämlich Anzahl der Service- und Beratungsleistungen sowie der Anzahl der Teilnehmenden, ausgewiesen.

Leistungsdaten im Detail

Gesamtdarstellung

Leistungsüberblick Gesamt

Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Gesamt	3.874	5.482	810,9	1.145,4	106,6	258	1.691,9	3.990,9	4.750	9.451

Leistungsüberblick gefördert mit folgenden Instrumenten

Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Beteiligung	43	69	11,7	15,4	0,0	0,0	33,7	75,7	0	0
Garantie	1.028	1.114	223,6	306,4	14,6	17,9	408,5	498,3	1.479	1.681
Kredit	1.127	1.367	501,6	600,0	18,0	16,4	722,6	594,9	1.586	1.441
Zuschuss	1.676	2.932	74,0	223,7	73,9	223,7	527,1	2.822,1	1.685	6.329
Gesamt	3.874	5.482	810,9	1.145,4	106,6	258,0	1.691,9	3.990,9	4.750	9.451

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Burgenland	63	95	4,5	17,7	0,9	3,9	11,7	48,4	73	146
Kärnten	360	410	74,1	71,4	4,5	7,9	127,4	271,0	401	508
Niederösterreich	493	775	135,8	201,4	17,7	44,0	350,0	649,8	697	1.802
Oberösterreich	1.090	1.629	314,0	435,2	25,1	73,6	539,4	1.089,7	1.723	2.869
Salzburg	257	343	53,7	56,6	6,8	13,2	106,6	191,5	253	387
Steiermark	458	647	77,3	93,6	10,3	29,1	164,7	539,3	423	1.109
Tirol	301	388	46,6	77,6	8,2	21,7	113,5	308,9	258	608
Vorarlberg	84	157	15,9	37,9	1,6	9,2	33,1	313,8	51	502
Wien	738	952	71,2	113,6	22,7	43,2	208,7	482,7	825	1.364
Ausland	18	80	9,2	31,8	0,5	3,8	27,3	86,3	26	153
Keine Zuordnung	12	6	8,6	8,4	8,2	8,4	9,5	9,6	21	3
Gesamt	3.874	5.482	810,9	1.145,4	106,6	258,0	1.691,9	3.990,9	4.750	9.451

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
EPU	1.492	1.191	64,6	97,3	14,2	24,2	127,0	183,7	779	939
Kleinstunternehmen	1.341	2.162	122,9	204,1	24,0	75,0	260,6	539,5	1.063	1.988
Kleinunternehmen	619	1.269	242,6	320,2	26,6	61,2	506,7	728,6	1.310	2.307
Mittelunternehmen	215	415	230,6	333,5	22,6	46,0	464,6	751,9	1.153	1.322
Großunternehmen	191	358	135,5	165,0	10,8	42,5	321,5	1.693,9	442	2.876
Keine Zuordnung	16	87	14,7	25,4	8,3	8,9	11,5	93,3	4	19
Gesamt	3.874	5.482	810,9	1.145,4	106,6	258,0	1.691,9	3.990,9	4.750	9.451

Leistungsüberblick nach Branchen

Branche Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Dienstleistungen	1.614	2.109	158,4	282,4	35,5	89,8	392,0	821,5	1.572	2.946
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser	14	60	1,4	9,0	0,2	2,5	3,0	92,3	1	50
Handel, Instandhaltung, Reparatur	958	1.206	121,2	152,5	11,3	32,3	202,5	467,2	974	1.730
Nahrungs- und Genussmittel, Landwirtschaft, Forstwirtschaft	229	368	104,1	147,6	15,2	31,7	257,1	456,1	312	861
Sachgüterproduktion	697	1.086	304,0	413,9	30,7	78,9	616,9	1.763,9	1.578	3.025
Sonstige Branchen	79	105	6,0	18,9	0,5	3,5	12,1	55,7	38	99
Tourismus	179	251	79,7	74,5	2,1	1,8	126,0	125,6	207	326
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	58	124	15,9	20,1	2,7	6,8	37,5	113,3	64	350
Keine Zuordnung	46	173	20,1	26,4	8,3	10,7	44,7	95,3	3	63
Gesamt	3.874	5.482	810,9	1.145,4	106,6	258,0	1.691,9	3.990,9	4.750	9.451

Garantien

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Burgenland	25	21	3,5	7,6	0,4	0,6	6,6	10,7	26	48
Kärnten	69	86	11,5	14,3	1,1	0,8	13,2	20,1	100	47
Niederösterreich	158	164	45,8	69,6	2,8	4,8	118,2	105,5	210	299
Oberösterreich	229	252	80,1	68,2	4,3	4,3	116,9	77,7	453	325
Salzburg	86	84	7,5	10,6	0,7	0,9	11,8	13,6	51	61
Steiermark	143	138	26,8	32,5	1,8	1,8	53,0	58,2	169	254
Tirol	74	89	8,8	15,3	1,0	1,2	13,7	23,9	86	95
Vorarlberg	14	19	2,5	12,6	0,2	0,3	4,3	36,1	17	7
Wien	221	247	29,1	57,9	2,2	2,8	53,6	120,2	341	489
Ausland	9	14	7,9	17,7	0,2	0,5	17,3	32,3	26	56
Keine Zuordnung	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Gesamt	1.028	1.114	223,6	306,4	14,6	17,9	408,5	498,3	1.479	1.681

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
EPU	379	408	24,7	36,1	3,2	3,4	35,7	43,9	237	251
Kleinstunternehmen	442	447	44,7	53,0	4,6	4,2	71,1	78,3	415	609
Kleinunternehmen	149	193	49,9	73,8	3,3	4,8	78,0	102,5	405	434
Mittelunternehmen	42	41	43,0	66,2	1,9	3,1	71,6	124,5	244	169
Großunternehmen	16	23	61,2	76,7	1,7	2,4	152,2	148,0	178	211
Keine Zuordnung	0	2	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	1,1	0	7
Gesamt	1.028	1.114	223,6	306,4	14,6	17,9	408,5	498,3	1.479	1.681

Kredite

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Burgenland	6	14	0,4	6,7	0,0	0,1	0,4	5,5	4	25
Kärnten	154	209	60,4	50,0	1,2	0,7	97,5	60,4	211	173
Niederösterreich	135	166	76,5	93,0	1,5	1,2	125,4	93,0	208	205
Oberösterreich	526	659	217,4	300,9	4,4	4,3	271,4	252,4	746	685
Salzburg	70	69	40,8	34,2	1,0	0,5	62,7	27,8	114	58
Steiermark	88	95	39,0	33,9	0,7	0,4	65,5	39,8	128	90
Tirol	62	60	31,1	42,4	0,7	0,7	50,3	56,2	67	75
Vorarlberg	11	18	12,3	11,5	0,3	0,2	22,1	24,7	16	36
Wien	71	66	14,8	8,8	0,3	0,1	18,3	7,6	84	56
Ausland	1	10	0,5	10,4	0,0	0,2	0,3	19,5	1	39
Keine Zuordnung	3	1	8,5	8,0	8,0	8,0	8,7	8,0	8	0
Gesamt	1.127	1.367	501,6	600,0	18,0	16,4	722,6	594,9	1.586	1.441

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
EPU	289	335	29,4	40,9	0,6	0,6	44,6	40,3	248	292
Kleinstunternehmen	417	517	55,8	81,3	1,0	1,2	67,0	87,0	226	322
Kleinunternehmen	307	400	171,8	192,7	3,6	2,8	261,5	209,2	475	402
Mittelunternehmen	97	100	170,1	227,4	3,4	3,1	235,6	200,4	485	299
Großunternehmen	16	13	66,6	48,9	1,4	0,8	105,8	49,0	151	125
Keine Zuordnung	1	2	8,0	8,6	8,0	8,0	8,0	9,1	0	1
Gesamt	1.127	1.367	501,6	600,0	18,0	16,4	722,6	594,9	1.586	1.441

Zuschüsse

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Burgenland	32	58	0,6	3,2	0,6	3,2	4,7	31,7	42	72
Kärnten	137	112	2,2	6,4	2,2	6,4	16,8	189,5	91	288
Niederösterreich	200	442	13,5	37,9	13,5	38,0	106,4	449,0	280	1.298
Oberösterreich	332	711	16,3	65,1	16,5	65,0	150,6	738,0	523	1.858
Salzburg	101	190	5,4	11,8	5,2	11,8	32,0	150,1	88	269
Steiermark	219	409	7,8	26,8	7,8	26,8	40,7	438,9	126	765
Tirol	164	237	6,4	19,8	6,4	19,8	49,3	228,1	105	438
Vorarlberg	59	117	1,1	8,7	1,1	8,8	6,7	247,6	18	459
Wien	419	605	20,2	40,3	20,2	40,3	118,9	318,3	399	819
Ausland	4	47	0,2	3,1	0,2	3,1	0,2	29,3	0	59
Keine Zuordnung	9	4	0,2	0,4	0,2	0,4	0,8	1,6	13	3
Gesamt	1.676	2.932	74,0	223,7	73,9	223,7	527,1	2.822,1	1.685	6.329

Leistungsüberblick nach Unternehmensgröße

Unternehmensgröße Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
EPU	824	448	10,5	20,2	10,5	20,2	46,7	99,5	294	396
Kleinstunternehmen	450	1.198	18,4	69,7	18,4	69,7	96,2	374,2	421	1.057
Kleinunternehmen	162	676	19,6	53,7	19,7	53,7	162,9	416,9	430	1.471
Mittelunternehmen	76	274	17,5	39,8	17,3	39,8	157,4	427,1	424	854
Großunternehmen	159	322	7,7	39,4	7,7	39,4	63,5	1.496,9	113	2.541
Keine Zuordnung	5	14	0,3	0,9	0,3	0,9	0,4	7,5	4	11
Gesamt	1.676	2.932	74,0	223,7	73,9	223,7	527,1	2.822,1	1.685	6.329

Beteiligung

Leistungsüberblick nach regionaler Verteilung

Bundesland Instrument Programmfamilie	Zusage		Finanzierungsleistung (Mio. EUR)		Barwert (Mio. EUR)		Gesamtprojektkosten (Mio. EUR)		Neue Arbeitsplätze	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Burgenland	0	2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5	0	0
Kärnten	0	3	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	1,0	0	0
Niederösterreich	0	3	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	2,3	0	0
Oberösterreich	3	7	0,2	0,9	0,0	0,0	0,6	21,6	0	0
Salzburg	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Steiermark	8	5	3,7	0,4	0,0	0,0	5,5	2,4	0	0
Tirol	1	2	0,3	0,2	0,0	0,0	0,3	0,8	0	0
Vorarlberg	0	3	0,0	5,1	0,0	0,0	0,0	5,4	0	0
Wien	27	34	7,1	6,5	0,0	0,0	17,8	36,5	0	0
Ausland	4	9	0,6	0,6	0,0	0,0	9,5	5,1	0	0
Keine Zuordnung	0	1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0
Gesamt	43	69	11,7	15,4	0,0	0,0	33,7	75,7	0	0

Service & Beratung

Leistungsüberblick Gesamtdarstellung

Instrument Programmfamilie	Service & Beratung Leistung		Service & Beratung Teilnehmende	
	2016	2017	2016	2017
Intellectual Property Service	305	231		
IP.Beratung sonstige	84	52		
IP.Coaching	0	0		
IP.Coaching Potentialanalyse	0	22		
IP.Gutachten	180	109		
IP.Market	0	11		
IP.Market Potentialanalyse	0	31		
IP.Verwertung	22	0		
Marktrecherche	6	4		
Mission2Market	13	2		
Preisverleihung	623	552		
Best of Biotech	0	31		
Jugend Innovativ	550	463		
Staatspreis Innovation	16	14		
Phönix	57	44		
Marktplatz Service	857	1.375		
Equity Finder	358	188		
i2	454	739		
Industry.Startup.Net	45	75		
Startup-Qualifikation	0	373		
Mentoring	10	12		
First	10	12		
Förderungsberatung	1.522	1.704		
Allgemeine Förderungsberatung	1.292	1.441		
Spezielle Förderungsberatung Garantie	90	115		
Spezielle Förderungsberatung Hochtechnologie	138	148		
Spezielle Förderungsberatung Double Equity	2	0		
Dienstleistung für Dritte	171	148		
Bonitätsanalyse	39	58		
Technischer Prüfdienst EWS	3	11		
Wirtschaftsimpulsprogramm	0	1		
Hearing für Mikrokredite für Gründerinnen	42	0		
ESF Monitoring	5	20		
EFRE Monitoring und Auszahlungen	77	58		
Innovations-/Wachstumsprogramm OÖ	5	0		
Netzwerk Veranstaltung	178	188	10.987	11.082
Intellectual Property Veranstaltung	27	26	1.194	1.173
Gründung & junge Unternehmen Veranstaltung	69	82	5.227	5.498
Wachstum & Industrie Veranstaltung	82	80	4.566	4.411
Gesamt	3.666	4.210	10.987	11.082

